Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Frankfurt a. O. Im Streite erstach der 24 Jahre alte Stallmeister Wilhelm Leidicke hier den Maurer Bussage. Beide sind aus Lebus gebürtig. Sie geriethen im Hausflur eines Restaurants in der Frankfurter Dammvorstadt in Streit. Ein Wort gab das andere, zumal da Beide angetrunken waren. Plötzlich versetzte der Maurer dem Stallmeister eine Ohrfeige, dieser zog hierauf sein Taschenmesser und erstach den Bussage. Der Thäter floh, wurde aber bald darauf verhaftet.

Friedenau. Die 38jährige Lehrerin Elise Komme aus der Albertstraße 10 hierselbst war zu Besuch in Berlin. Auf dem Wege nach dem Schlesischen Bahnhof wurde sie in der Andreasstraße von Unwohlsein befallen und betrat ein Geschäft, um sich zu erholen. Dort stellte sich plötzlich ein Blutsturz ein, der ihrem Leben ein Ende machte.

Gransee. Die Leiche des Gutsbesitzers Werkmüller von hier, der an Geistesgestörtheit litt, wurde bei der Bude No. 13 der Eisenbahnstrecke Berlin-Stralsund auf den Schienen liegend mit vom Rumpfe getrennten Kopfe aufgefunden.

Neu-Ruppin. Im 51. Lebensjahre verstarb der langjährige Stadtverordnete Karl Born.

Oranienburg. Das 50jährige Bürgerjubiläum beging der Schneidermeister Wilhelm Kühn.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Wegen Amtsvergehens erkannte das hiesige Schwurgericht gegen den Controllbeamten August Post aus Osterode auf 8 Monate Gefängniß. Er hat Beträge für Invaliditätsmarken eingezogen, die Marken aber nicht geklebt.

Heilsberg. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Bäckermeister und Stadtverordneten Karl Hohmann, welcher mit eigener Lebensgefahr den 3jährigen Knaben Paul Ziemen aus der Alle vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, verliehen worden.

Ortelsburg. Der Besitzerssohn Sazarra und der Besitzer Lux aus Alt-Keyguth begaben sich auf den Waldpuschsee, um zu fischen. Beide brachen hierbei ein. Während es gelang, Lux zu retten, ertrank Sazarra.

Provinz Westpreußen.

Sturz. Hier äscherte ein Feuer das ganze aus Wohnhaus, Stall und Scheune bestehende Gehöft des Besitzers Hoffmann ein. Sämmtliche Möbel, das Inventar und aller Einschnitt sind verbrannt.

Schöneck. Vor einiger Zeit zog von hier der Arbeiter Gurlick nach Dortmund. Seine Frau erhielt nun von dort die traurige Nachricht, daß ihr Mann beim Revidiren der Geleise vom Zuge erfaßt und getödtet worden ist. Gurlick hinterläßt außer der Wittwe sechs unversorgte Kinder.

Stuhm. Die Maurerfrau Penning von Borschoß Stuhm versuchte sich durch einen Revolverschuß das Leben zu nehmen. Nicht weit vom Wohnhause entfernt, legte sie sich auf die Chaussee und brachte sich einen Schuß bei, wodurch Leber und Lunge verletzt wurden.

Tiegenhof. Das Besitzer Jochem'sche Ehepaar wollte die silberne Hochzeit begehen. Während die Familie die Vorbereitungen zu dem Feste traf, wurde in der Nacht plötzlich die Ehefrau des Besitzers vom Tode überrascht. Ein Herzschlag machte ihrem Leben ein Ende. — Die Tochter des in Brunau wohnenden Besitzers Kucherti, welche einige Zeit verschwunden war, zog man als Leiche aus der Weichsel. Das Mädchen stand vor ihrer Hochzeit.

Provinz Pommern.

Kammin. Einen Unfall erlitt der schon seit einer Reihe von Jahren im Dampfsägewerk der Gebr. Beutel beschäftigte Arbeiter Bruß. Er kam aus Unvorsichtigkeit der Kreissäge zu nahe, welche ihm vier Finger der rechten Hand vollständig abschnitt.

Pasewalk. Nach kurzem Krankenlager starb der Rathsherr und Stadtälteste Eduard Houdelet.

Stargard. An unserem Bahnhofe ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Bahnarbeiter Hensel, der gerade auf dem Geleise stand, als der Stettiner Zug einfuhr, wurde von der Lokomotive erfaßt und überfahren; der Unglückliche war auf der Stelle todt.

Stolp. Die Gerichts-Taxator Munker'schen Eheleute begingen in voller körperlicher und geistiger Frische das Fest der Diamanthochzeit. Beide stehen im 88. Lebensjahre.

Provinz Schleswig-Holstein.

Aumühle. Auf dem hiesigen Bahnhof brach Feuer aus. In bekannter Hülfsbereitschaft eilte die Wohltorfer Feuerwehr ihrem Nachbarort zur Unterstützung herbei. In eilendem Galopp rasselte die Spritze auf die Brandstelle, eine kurze Schwenkung, da — Tableau! Angelangt war nur das Vordergestell, während die eigentliche Spritze, wie sich später herausstellte, im Billenkamp stecken geblieben war.

Kiel. Arbeiter Lembcke setzte mit einer Petroleumlampe die Kleider des Mädchens Elsa Palaska in Brand. Trotz sofortiger Hilfe ist das Mädchen gestorben. Er wurde verhaftet.

Leck. Die große Maschinenfabrik A. Soennichsen ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Wilster. Herr Fr. Heekt und Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten haben das 80. Lebensjahr schon zurückgelegt.

Provinz Schlesien.

Oberschau. Feuer zerstörte das Anwesen des Stellenbesitzers Hermann Böhm. Das Mobiliar konnte gerettet werden.

Falkenberg. Auf einer Saujagd wurde Graf Hahn-Praschma auf Rogau von einem angeschossenen starken Keiler angegriffen und bei starkem Blutverlust zwar sehr schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Königshütte. Das Haupt der hier entdeckten Falschmünzerbande ist in der Person des Schlossers Wilhelm Kühnel verhaftet und im hiesigen Gerichtsgefängniß internirt worden.

Löwenberg. In Giersdorf brannte die Prat'sche Besitzung nieder.

Ulbersdorf. Seiner Verhaftung, die wegen eines schweren, an einem zwölfjährigen Mädchen verübten Sittlichkeitsverbrechens erfolgen sollte, entzog sich der siebzigjährige Stellmachermeister Vogt dadurch, daß er sich vor den Nachtzug Glogau-Sprottau warf und sich zermalmen ließ.

Provinz Posen.

Lissa. Stations-Assistent R. Fleischer wurde auf dem Bahnhof überfahren und getödtet. Der Verunglückte war damit beschäftigt, das Rangiren der Güterzüge auf dem Außenbahnhof zu leiten. Dabei wurde er von einer Lokomotive erfaßt.

Schrimm. Am Herzschlag starb der frühere Landtagsabgeordnete Dr. jur. Leon Dzierobski im Alter von 41 Jahren. Er war seit 1888 als Rechtsanwalt hier thätig.

Schulitz. Herr Simon Blumenthal feierte das Fest der Diamanthochzeit; er sowie seine Ehefrau sind noch recht rüstig.

Wreschen. Plötzlich gestorben ist im Kreise seiner Freunde der Oberamtmann Frielinghaus auf Groß-Chociza.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. Von Ratten angefressen wurde das 1 Jahr alte Kind der Wittwe Kläbsch und dabei an Füßen und Knien so arg zugerichtet, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Die kleinen Beine und namentlich die Fußsohlen sind durch die scharfen Bisse der gefräßigen Nager erheblich verletzt.

Nordhausen. Dem Lokomotivführer Wilhelm Apel von hier wurde durch eine Lokomotive der Brustkasten eingedrückt, so daß er schwer verletzt nach dem Krankenhause gebracht wurde, wo er am nächsten Tage starb.

Torgau. Der wegen Mordes an seiner Ehefrau angeklagte Maurer August Christian Hermann Gör aus Hohenspriesnitz wurde vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Provinz Hannover.

Elze. Beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhofe fand der 40 Jahre alte Arbeiter August Sievers seinen Tod.

Münden. Unter dem Verdachte, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, nahm die Polizei den Arbeiter Otto von der Blume fest.

Osnabrück. Ein alter hannoverscher Veteran, der Major a. D. v. Linsingen, beging seinen 90. Geburtstag. Der alte Haudegen, welcher sich allgemeinen Ansehens erfreut, ist in Messina geboren.

Ohrte. Bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt ist das Wohnhaus des Schuhmachers Kramer.

Syke. Die älteste Einwohnerin unseres Ortes, Frau Rosa Löwenstein, ist im 98. Lebensjahre gestorben. Die Verblichene erfreute sich einer besonderen geistigen und körperlichen Rüstigkeit.

Provinz Westfalen.

Fredeburg. Verhaftet und dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt wurde der Arbeiter Saßmannshausen aus Gleidorf, der in den umliegenden Ortschaften eine Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle verübt hat.

Hamm. Durch die Unvorsichtigkeit seiner eigenen Kinder wurde der Kohlenhändler Kemper als ein Spitzbube entlarvt, der als Hehler mit gestohlenen Waaren ein schwunghaftes Geschäft betrieb.

Herford. Das Fest der diamantenen Hochzeit wurde von dem Ehepaar Superintendent und Pastor emer. Hermann August Ameler und Caroline Auguste Hermine geb. Hartog unter reger Theilnahme der Bevölkerung gefeiert.

Iserlohn. Im Krankenhause starb der Ziegelmeister Arning, welcher vor einigen Tagen sich eine Kugel in selbstmörderischer Absicht in den Kopf gejagt hatte.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Mit 6 Monaten Gefängniß bestrafte der Gerichtshof den Tagelöhner Anton Wirtz aus Selbeck wegen Majestätsbeleidigung. — Die Firma Haniel u. Lueg hat bei ihrem 25jährigen Betriebsjubiläum einen Betrag von über 100,000 Mark im Interesse ihrer Beamten und Arbeiter ausgesetzt.

Gräfrath. Nachts erschoß der Kolporteur Robert Röttger, ein händelsüchtiger Mensch, mittelst Revolvers seine Frau und verletzte seine Tochter tödtlich. Der Mörder entfloh.

Krefeld. Der Hilfsstellner Emil Grüters wurde hier in der Wirthschaft „Zum Feldschlößchen" erstochen. Der Thäter, ein 18jähriger holländischer Knecht Namens Heinrich Leenders wurde verhaftet.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Der Bauunternehmer H. A. Seubert wurde wegen Betrug zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Konrode. Ein Raub der Flammen wurde der Hof des Oekonomen Altmüller.

Limburg. Im hiesigen Gerichtsgefängniß hat sich der Kaufmann Christian Antzen aus Flensburg erhängt, kurz bevor gegen ihn wegen verschiedener Strafthaten verhandelt werden sollte, die er sich in Coblenz, Wiesbaden etc. hatte zu Schulden kommen lassen.

Witzenhausen. Bei der Reparatur der Eisenbahnbrücke von Bischhausen wurde der 36 Jahre alte Arbeiter Gödicke von hier von einer Ladung Cement erschlagen. — Justizrath Müller starb im Alter von 80 Jahren.

Mitteldeutsche Staaten.

Coburg. Im Regierungs-Gebäude entstand ein Brand, der jedoch gelöscht werden konnte, bevor er eine größere Ausdehnung angenommen hatte. — Der Kellnerlehrling Schafft aus Waltershausen hat sich hier die Kehle abgeschnitten. Der Grund zur That ist Entdeckung von verübten Diebstählen.

Kranichfeld. Das Rathhaus, dessen gemeinschaftlicher Besitz wiederholt zu Reibungen zwischen den weimarischen und meining'schen Gemeinden Anlaß bot, soll nunmehr verkauft werden.

Lamme. Ein Brautpaar schloß hier den Bund für's Leben, das zusammen das ansehnliche Alter von 143 Jahren repräsentirte. Beide hatten bereits die Freuden des Ehestandes durchgemacht, trotzdem hielten sie es für das Beste, noch einmal den Schritt zum Traualtar zu wagen. Der Bräutigam, ein pensionirter Chausseewärter, steht im 73. Lebensjahre, während die Braut, die Wittwe eines Nachtwächters, 70 Lenze zählt.

Pforten. In dem Steinbruch der Gebr. Keil wurden der Vorarbeiter August Kluge und der Bohrer Brandner von hier beim Sprengen von Steinen schwer verletzt. Dem Kluge sind Kopfhaare, Bart und Hände arg verbrannt; Brandner ist im Gesicht arg zugerichtet worden, auch sein Augenlicht ist gefährdet.

Zella. Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden des Bauunternehmers Lefebre. Er kam vor ungefähr Jahresfrist hierher und gründete ein Baugeschäft; allgemein galt er als reich. Seine hinterlassenen Schulden belaufen sich auf etwa 20,000 Mark.

Sachsen.

Leipzig. In ihrem Bett verbrannt ist die 83jährige geschiedene Maurersehefrau Henriette Christiane Dörre geb. May, welche seit 1884 im hiesigen Johannishospitale Unterkommen gefunden hatte. Es scheint eine von ihr angebrannte Lampe explodirt zu sein. — Auf dem äußeren Rangirbahnhofe der Magdeburger Bahn kam der 24jährige, aus Markkranstädt gebürtige Rangirer Rudolph beim Zusammenkoppeln von Wagen zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde erdrückt.

Altenborf. Unter Vergiftungserscheinungen verstarb der Schmied Martin Merz. Die Sektion der Leiche konnte die Todesursache nicht genau feststellen.

Cunewalde. Den Hauswebern Hensel in Cunewald, Pech, Kutschke und Thonig aus Schönberg wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Dieselben stehen seit länger denn 40 Jahren bei der Firma J. G. Räße hierselbst in Diensten.

Johanngeorgenstadt. Nachdem erst kürzlich der Sparkassen-Controleur Arnold wegen Unterschlagung von 18,000 Mk. verhaftet wurde, ist ihm jetzt auch der Rath-Registrator Zimmermann in die Untersuchungshaft gefolgt.

Klein-Rückerswalde. Das diamantene (60jährige) Ehejubiläum feierte Herr Gottlieb Schiefer mit seiner Gattin.

Kittlitz. Auf Flur Krappe wurde ein Handwerksbursche, Namens Reinstein, erfroren aufgefunden.

Kötzschenbroda. Professor i. P. Poetzschte, der frühere Rektor des Gymnasiums in Wurzen, ist hier, wohin er sich nach seiner Pensionirung zurückzog, plötzlich gestorben.

Mügeln b. Oschatz. Im Alter von 71 Jahren starb Obermedizinalrath Dr. med. Carl August Köhler, Landesanstaltsdirektor a. D.

Meerane. In der Oehmig'schen Sandgrube an der Glauchauerstraße wurde der dort beschäftigte Robert Käßner durch eine hereinbrechende Sandwand verschüttet und getödtet.

Potschappel. Wegen Wechselfälschungen ist der Ziegeleibesitzer Cramer verhaftet worden.

Radebeul. Der hier seit Jahresfrist ansässige Königl. Musikdirektor Otto Drache beging mit seiner Gattin die Feier der silbernen Hochzeit.

Reichenbach. Goldene Hochzeit feierte der Tuchmachermeister Christian Erdmann Fiedler mit seiner Gattin.

Sebnitz. Das Webermeister Karl Hillemann'sche Ehepaar feierte das goldene Ehe-Jubiläum.

Zittau. Sein 50jähriges Doktor-Jubiläum feierte der frühere Rektor des Zittauer Gymnasiums Oberschulrath Müller im Lößnitzgrund.

Zwickau. Lohnkellner Dallwitzer, welcher unlängst von einem tollen Hunde gebissen worden war und sich nach der Anstalt zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten in Berlin begeben hatte, ist von dort als geheilt zurückgekehrt.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Stationsassistent Lobach, der das Bahnunglück am Mombacher Thor durch seine Unachtsamkeit verschuldete, ist zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

Haisterbach. Mehrere Stallungen und Schuppen des Oekonomen und Gutsbesitzers Bär brannten nieder. Die Feuerwehr, welche bei dem vorhandenen Wassermangel einen überaus schweren Standpunkt hatte, mußte sich lediglich darauf beschränken, das bedrohte Wohnhaus zu retten, was auch gelungen ist. Der durch das Feuer entstandene Schaden ist sehr beträchtlich.

Nieder-Ramstadt. Beim Rangiren eines Güterzuges kam der 26 Jahre alte Bremser Lenz von König i. O. zwischen zwei Puffer. Lenz war sofort todt.

Westhofen. Dem 20jährigen Georg Breivogel dahier wurde vermöge seiner hervorragenden Leistungen im Kunsthandwerk (Schlosserei) die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ertheilt.

Bayern.

Amorbach. Ein Kind unserer Stadt, Herr Franz Hartig, ist in Jamaica, wo er Pfarrer der deutschen reformirten St. Paulskirche war, gestorben.

Augsburg. Die 40jährige Bezirks-Controlleurswittwe Straßer, die seit dem Tode ihres Mannes Spuren von Trübsinn zeigte, stürzte sich aus dem Fenster ihrer im 3. Stocke gelegenen Wohnung in der Singerstraße und blieb mit zerschmettertem Schädel todt auf dem Trottoir liegen.

Geiselhöring. Ueberfahren wurde auf der Station Mangolding der Postbote Josef Hofferer. Er wollte einen Briefbeutel in den Zug abliefern, als er von einem zweiten einfahrenden Zuge erfaßt und überfahren wurde. Hofferer war sofort todt. Er hinterläßt eine Frau mit drei kleinen Kindern.

Kitzingen. In dem benachbarten Mainbernheim brach in dem Bäckereianwesen von Hegelsdörfer ein Brand aus, der nicht nur dieses Anwesen, sondern auch noch zehn andere Gebäude ergriff und in Asche legte. Die Abgebrannten sind leider nur theilweise versichert; große Ernte-vorräthe sind vernichtet.

Kronach. Im hiesigen Spital starb der Handwerksbursche Neugebauer aus der Gemeinde Reutersbrunn, dem bestialische Menschen beim Seelacher Wäldchen die Zunge herausgerissen hatten.

Rotthalmünster. Ertrunken ist in Safferstetten der 80 Jahre alte Schmiedgeselle und Rentenempfänger Johann Wirth in dem Dorfbache. Der alte Mann war etwas angetrunken und fiel in den Bach, wo er anderen Tags als Leiche gefunden wurde.

Würzburg. Im Wäldchen bei der Neumühle erhängte sich der Oekonom Waldmann. Zerrüttete Familienverhältnisse trieben den Mann in den Tod.

Wiederhofen. Erstochen wurde hier nach voraufgegangenem Streit der 55jährige Armenhäusler Josef Stadelmann von Schüttentobel bei Ebratshofen von dem 54 Jahre alten Metzger und Fischer Klemens Uebelhör von Petersthal, zuletzt in Martinszell.

Unterrappendorf. Verunglückt beim Holzfahren sind der Oekonomssohn Franz Kolbeck und der Dienstknecht Franz Schwägerl. An einer Straßenbiegung fiel ihr Schlitten sammt der Holzlast um und begrub Beide. Kolbeck konnte nur als Leiche hervorgezogen werden. Schwägerl kann seinen linken Arm nicht mehr rühren und hat infolge des Schreckens die Sprache verloren.

Württemberg.

Stuttgart. Gestorben ist, 92 Jahre alt, der frühere Hof-Chirurg Hofrath Fröhlich. Er hat lange Zeit im Heere und über 50 Jahre als Hof-Chirurg unter drei Königen gedient. — Eine Gasexplosion entstand im Laderaum des Gas- und Wasserleitungs-Geschäftes von Hoflieferant Eugen Reitzer (Deutsches Haus); vier große Schaufenster, sowie ein gegen die Tübinger Straße gelegenes Fenster im Zwischengeschoß wurden vollständig zertrümmert.

Aufhausen. Ihre goldene Hochzeit feierten der Zimmermann Joseph Rieger und dessen Ehefrau Walpurga, geb. Stahl. Beide Eheleute stehen im 76. Lebensjahr.

Freudenstadt. Erhängt hat sich der 19jährige Glasmacher Gustav Sigwart von Parzelle Hangen.

Gerabronn. Der Knecht Kretschmaier des Posthalters Stürmer hier wurde im Wald beim Verladen von Holz von dem umstürzenden Wagen getödtet.

Grunbach. Drei Wohnhäuser mit den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden gingen in Flammen auf.

Kirchheim. Feuer legte das Wohnhaus des Bauern F. Hiller in Asche. Man vermuthet Brandstiftung.

Laupheim Fabrikarbeiter Adalbert Kiesle gerieth Nachts auf dem Heimwege in's Wasser und ertrank.

Niederstetten. Zerstört wurden durch Feuer das Anwesen von Frank, das Wohnhaus des Privatmannes Bauer, die Scheuer des Bäckers Dinckel und die Scheuer des Weinhändlers Emmert.

Plochingen. Stiftungspfleger A. Endriß beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist körperlich und geistig vollkommen frisch und rüstig.

Tuttlingen. In dem Hinterbau der Manz'schen Tritotagenfabrik hat ein Brand große Verwüstungen angerichtet.

Urach. Im Brauhaus der Bierbrauerei „zum wilden Mann" wurde der Bierbrauer Griesinger todt aufgefunden. Ein unglücklicher Sturz im Kesselhaus, infolge dessen ihm die Milz zerplatzte, setzte seinem Leben ein Ziel.

Baden.

Mannheim. Als der ledige Tagelöhner H. Zimmermann aus Eberbach eine Frau, mit der er ein Liebverhältniß hatte, heimbegleitete, begegnete ihnen deren Mann. Der betrogene Gatte ging auf Zimmermann los und verletzte ihn mit einer Axt lebensgefährlich. — Am Neckarauer Uebergang wurde der verheirathete Bahnarbeiter Max Weindel von Forst beim Ueberschreiten der Geleise von einem Rangirzuge überfahren; Weindel war sofort eine Leiche.

Beuren. Infolge eines schadhaften Kamins entstand im Wohnhaus des Landmanns A. Hummelbühler Feuer; das Gebäude brannte nieder.

Donaueschingen. Der sechsjährige Sohn des Fabrikarbeiters B. Kunz fiel in eine Grube der Gerberei Fischer und erlitt durch die darin befindlichen, zum Beizen der Häute bestimmten Chemikalien so schwere Verletzungen, daß er nach zwei Tagen starb.

Heidelberg. In einem hiesigen Hotel hat sich der 36jährige Reisende Bruno Lambrecht aus Leipzig erschossen.

Krumbach. Vom Unglück schwer heimgesucht wurde die Familie des Rathschreibers Wegmann. Nach jahrelangem Leiden starb dessen Frau und Tags darauf fiel der 13jährige Sohn vom Heuboden herab auf die Tenne und brach beide Hände. Ein weiterer Sohn liegt krank im Lazareth zu Konstanz.

Neulußheim. Rathsschreiber Bayer wurde wegen Betrugs und Sachbeschädigung verhaftet und in's Amtsgefängniß nach Schwetzingen eingeliefert. Bei einer Haussuchung wurden bei demselben die neuangelegten Hauptbuchblätter zum Grundbuch, die Bayer bei einem kürzlich im Rathhaus entstandenen unbedeutenden Feuer als verbrannt angegeben hatte, vorgefunden.

Mannheim. Wiederum ist hier ein alter Achtundvierziger mit Tod abgegangen. Es ist dies der Nagelschmied Heinrich Benz, der an der freiheitlichen Volkserhebung der Jahre 1848 — 49 aktiven Antheil genommen hat.

Obereschach. Bei einer Tanzunterhaltung erlitt die 21jährige Sophie Vogelez, als sie mit ihrem Bruder tanzte, einen Schlaganfall und starb bald darauf.

Zunsweier. In Flammen aufgegangen ist das Oekonomiegebäude des Bierbrauers Ehmüller, sowie der Dachstuhl des benachbarten Eiskellers. Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde der im August 1898 aus dem Zuchthaus entlassene Korbmacher J. Seeger verhaftet.

Rheinpfalz.

Landau. Der in glänzenden Vermögensverhältnissen lebende ledige Großkaufmann August Eißenhardt, Mitinhaber der Engrosfirma Nikolaus Eißenhardt, erhängte sich im Taubenschlag. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Kaiserslautern. Schreiner Friedrich Schlimmer starb hier im Alter von 70 Jahren. Er gehörte zu den Soldaten, die 1848 beim Ausbruche des Aufstandes zu den Freischärlern übergingen.

Böhl. Ohne jegliche Veranlassung stach auf der Straße der 19jährige Schlosser dem verheiratheten Portier P. Freundlich in Dannstadt in den Arm und in den Rücken. Schlosser befindet sich in Haft.

Göllheim. Der wegen Schuld an dem Tode seines Bruders Jacob verhaftete Johannes Würtz wurde, nachdem das Gericht von Kaiserslautern die Leiche hatte seciren lassen, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Soldat Weinacht von der 8. Comp. 4. bayer. Inf.-Regts. hat sich auf Posten am Kriegspulvermagazin mit seinem Dienstgewehr aus unbekannten Motiven erschossen.

Mecklenburg.

Parchim. In der in unmittelbarster Nähe des Bahnkörpers belegenen Scheune des Kaufmanns Grund kam Feuer aus, welches sich auch den übrigen vier in derselben Reihe stehenden Scheunen des Schmiedemeisters Lampe, des Zimmermeisters Haym, des Zimmermeisters Wahls und der Firma H. Creutzfeldt mittheilte und dieselben gleichfalls einäscherte. Unzweifelhaft liegt Brandstiftung vor.

Schönberg. Ein junges Mädchen Namens Schröder aus dem nahen Torrisdorf, welches schon längere Zeit bleichsüchtig war, begab sich mit einer hier bediensteten Schwester auf einen Maskenball in die „Stadt Lübeck". Während des Tanzens fiel die Unglückliche plötzlich um und war bald darauf eine Leiche.

Oldenburg.

Oldenburg. Die 23jährige Dienstmagd Angela Norrenbrock aus Bischoffsbrücke, die in Clubbrügge ihr Kind vorsätzlich getödtet hatte, erhielt 3 Jahre 6 Monate Gefängniß.

Varel. Der Medicinalrath Dr. Rumpf feierte sein 50jähriges Doctorjubiläum.

Freie Städte.

Hamburg. Capitän W. Cordes, vom Hamburger Postdampfer „Professor Woerman", ist auf der Heimreise kurz vor Las Palmas am Fieber gestorben. — Der Kaufmann Rudolf Schröder aus Buenos-Aires hat sich hier in den Osterbeck-Kanal gestürzt und ist ertrunken. Man vermuthet, daß er die That in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen hat. — Beim Gebet verstorben ist der 80jährige Inhaber der Schreiber'schen Pension in der Grindelallee, Herr Schreiber. Er befand sich in einer Synagoge und versah das Amt eines Vorlesers. Mitten im Gebet schwankte er plötzlich und brach, ehe ihm andere Andächtige Hilfe leisten könnten, todt vor seinem Betpult zusammen. — Der Oberheizer Martini vom Schnelldampfer „Fürst Bismarck" wurde vom Landgericht wegen Werfens mit harten Gegenständen auf Menschen zu 14 Tagen Haft verurtheilt, weil er einem kranken russischen Trimmer, der wenige Stunden darauf an Hitzschlag starb, um ihn zur Arbeit anzutreiben, glühende Kohlen auf die Füße geworfen hatte.

Lübeck. In dem benachbarten Goldenbek wurden zehn Gebäude eingeäschert, vier Pferde kamen in den Flammen um.

Schweiz.

Basel. Durchgebrannt ist der Tabakfabrikant Rud. Trueb. Er hatte 110 Arbeiter beschäftigt. Als er seinen finanziellen Ruin voraussah, nahm er eine ziemlich große Baarschaft zusammen und ergriff hierauf das Weite. Bald darauf erfolgte der Concurs.

Biel. In einem hiesigen Gasthof hat sich der 42jährige Eugen Monney von Grenchen, Vater von fünf Kindern, infolge finanzieller Bedrängniß, erschossen.

Dachsfelden. Im Kreis Dachsfelden wurde Jules Brand mit 250 Stimmen Mehrheit in den großen Rath gewählt.

Gettnau. Das große Bauernhaus des Landwirths und Krämers Loosli brannte vollständig nieder. Die 21 Personen, welche das Gebäude bewohnten, konnten nur mit höchster Noth das nackte Leben retten. Der Besitzer erleidet großen Schaden.

Ins. Hier half Metzgermeister Jakob Blank beim Aufheben eines Schweines aus der Bütte mit, muß sich dabei innerlich verletzt haben und starb an den Folgen dieser Verletzungen.

Männedorf. Im Alter von 81 Jahren starb die unverehelichte Anna Hungerbühler, die während nicht weniger als 59 Jahren in der nämlichen Familie treu gedient hat; sie sah bereits die vierte Generation derselben heranwachsen. Die brave Dienerin stammte aus Romanshorn.

Zürich. Der Hotelier und Auswanderungsagent Karl Hellstein ist mit seiner 19jährigen Büffetdame und 30,000 Fr. Geld durchgebrannt.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Das 11. Divisions-Artillerie-Regiment hat gegen den Oberlieutenant Eugen Kronfeld, der nach Verübung großer Malversationen flüchtig wurde, einen Steckbrief erlassen.

Chrudim. Hier wurde der 35jährige Grundbesitzer Novotny hingerichtet, der seine sieben Kinder bald nach der Geburt vergiftet hatte, weil er kleine Kinder nicht leiden mochte.

Görz. Im benachbarten Sagrado tödtete ein junger Mann Namens Maro aus Monfalcone im Gasthofe „Vittoria" seine Geliebte Mercede Fabris durch Revolverschüsse und richtete dann die Waffe gegen sich. Die Kugel drang ihm in die Herzgegend.

Greifenstein. Der Bahnwächtersohn Johann Benischek wurde von einem Zuge überfahren und getödtet.

Wolkersdorf. Nach Unterschlagung von ca. 100,000 Gulden ist der hiesige Bürgermeister, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Alfred Hödl durchgebrannt.

Luxemburg.

Differdingen. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Lampenanzünder Joh. Peter Schouwailer von einer Locomotive überfahren und getödtet.

Wymerskirch. Das Anwesen des Gärtners Johann Kellner wurde durch Feuer zerstört; der Schaden wird auf 15,000 Francs geschätzt.

— Der Schreiner Friedrich Wissenbach in Oberrad, der sich zur socialdemokratischen Partei bekennt, war mit dem Schreiner Eckert in Streit gerathen. Um ihn „hineinzulegen", erstattete er die Anzeige, Eckert habe in der Werkstatt beim Anblick eines Bildes des Kaisers Schimpfworte gebraucht, und beschwor diese Aussage sowohl vor dem Untersuchungsrichter als vor der Strafkammer. Trotzdem wurde Eckert freigesprochen, weil das Gericht in die Angaben des einzigen Belastungszeugen Zweifel setzte. Daraufhin erhob die Staatsanwaltschaft in Frankfurt am Main gegen Wissenbach Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung und Meineids, und die Geschworenen sprachen ihn in vollem Umfange schuldig. Seine Verurtheilung zu zwei Jahren Zuchthaus wird wohl als abschreckendes Beispiel auf diejenigen wirken, die auf solche Weise andere „hineinlegen" wollen.

— Dieser Tage machte das Unterwasserboot der Howaldtswerke im Kieler Hafen Probefahrten. Das Boot fuhr in den Torpedobootshafen und versorgte sich daselbst mit Preßluft. Es ist 12 Meter lang, cigarrenförmig und wird durch eine vierflügelige Schraube von der Größe einer Dampfpinaßschraube elektrisch getrieben. Die Schraube ist rund herum mit einem Schraubenschutz umgeben. An den beiden Seiten trägt es je einen Kiel, dahinter in gleicher Höhe ein Vertikalruder. Im vorderen Theil des Bootes befindet sich ein Torpedo-Ausstoßrohr, das durch einen Deckel und Spannschrauben wasserdicht abgeschlossen werden kann. In der Mitte ist zum Ausguck ein Dom angebracht, aussehend wie der Helm eines Tauchers, jedoch größer und nach vier Seiten mit Fenstern versehen. Das Boot lief bei etwa 2 Meter Tiefgang ungefähr 5 bis 6 Seemeilen. Eingerichtet ist es für eine Geschwindigkeit von 8 Seemeilen über und 4 Seemeilen unter Wasser.

— Ein englischer Reisender, Karl Pfeiffer, wurde jüngst bei einem Zusammenstoß auf der „Great Western Railway" verwundet. Die Gerichte bewilligten ihm eine Entschädigung von $12,500. Das ist ein ganz nettes Sümmchen. Der Unglücksmensch war schon im Jahre 1892 auf der „Midland Railway" das Opfer einer Eisenbahn-Katastrophe, die ihm eine Entschädigung von $8750 einbrachte; $12,500 und $8750 machen $21,250 in sieben Jahren.

— Eine nachahmenswerthe Einführung haben die praktischen Engländer zum Schutz ihrer Kinder vor ansteckenden Krankheiten getroffen. Man sieht in London, wo gegenwärtig Influenza und Diphtheritis stark grassiren, kleine Mädchen und Knaben, auf deren Hutbändern die warnenden Worte: „Don't kiss me" eingewebt sind. Sicherlich werden hierdurch viele Leute abgehalten, ihre Kinderfreundlichkeit durch Küsse zu bethätigen, die erfahrungsgemäß schon manchem gesunden Kinde den Keim einer gefährlichen Krankheit gebracht haben.

— Eine seltsame Entdeckung mußte dieser Tage ein elsässischer Landwirth Formery machen. Seine Kuh erfreute ihren Besitzer durch eine recht bedeutende Milchlieferung. Letztere schnitt aber eines Morgens urplötzlich ab. Zwar lieferte die Kuh, die ganz gesund erschien, des Nachmittags wieder die gewohnte Milchmenge, aber am folgenden Morgen erschien die Milchquelle wieder wie versiegt. So ging es mehrere Tage hindurch. Der verdutzte Besitzer dachte: krank ist die Kuh nicht, ein Milchdieb kann sich bei meiner Wachsamkeit ihr auch nicht nahen, daher ist nur noch eins möglich — die Kuh ist behext. Am nächsten frühen Morgen machte er sich zur Reise zum nächsten Hexenmeister fertig und trat, um die Kuh noch einmal zu untersuchen, und den etwaigen Fragen des Hexenmeisters ordentlich Rede stehen zu können, noch eilig in den Stall. Die Kuh lag behaglich wiederkäuend auf dem Boden und an ihrem Euter tranken — zwei Ferkel die warme Morgenmilch. Nun war dem hocherstaunten guten Manne Alles klar und er konnte sich des Lachens nicht erwehren, als die kleinen grunzenden Borstenthiere sich nur unwillig in ihren Stall treiben ließen, aus dem sie allnächtlich zum Diebesgange ausgerückt waren. So seltsam dies Ereigniß auch klingt, es wird als durchaus wahr bezeichnet.

— Nicht weit von der einstigen Wohnung Käthchen Schönkopfs, der Leipziger Jugendliebe Goethes, am Brühl in Leipzig, wo jetzt die Judenschaft ihr Quartier aufgeschlagen hat, kam es Nachts zu einer aufregenden Brandcatastrophe. In einem der winkligen, dunklen Höfe war im dritten Stocke eines der Hinterhäuser Feuer angelegt worden. Sofort waren die engen Treppen verqualmt und zum Theil in Brand gerathen, so daß die Bewohner sich den Ausgang abgeschnitten sahen. In unsäglicher Angst riefen die Aermsten um Hilfe. Rasch war die Feuerwehr zur Stelle, aber schon vorher war die Gefahr so drohend geworden, daß der Handelsmann Chaim Berdubrowsky aus Czernikow, ein 34jähriger Mann, den Sprung vom dritten Stock in die Tiefe wagte. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, beiderseitige Oberschenkelbrüche, einen Armbruch und einen vierfachen Kieferbruch und starb bald darauf. Die Bergung der übrigen Bewohner, im Ganzen elf Personen, die, zwei Familien angehörend, in drei Zimmern zusammengepfercht hausten, gelang den Feuerwehrleuten unter eigener Lebensgefahr. Die Geretteten waren bereits alle der Erstickung nahe und bewußtlos. An Ort und Stelle vorgenommene Wiederbelebungsversuche waren erfolgreich, doch mußten vier Personen nach dem städtischen Krankenhause überführt werden.

— Am 3. Januar d. J. wurde der Kaufmann Mathis in Nancy durch einen namenlosen Brief mit dem Tode bedroht, wenn er nicht in der Zeit vom 9. bis 26. Januar 50,000 Francs aufbringe und diese dem Briefschreiber nach noch zu ertheilender Vorschrift behändige. Damit Herr Mathis sich überzeuge, daß es s